E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

63. Jahrgang | Langenargen, 21. August 2015 | Nummer 33

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. Einzelpreis € 0,65 (per Austräger frei Haus monatl. € 2,80 / € 8,40 im Quartal; bei Postbezug zuzüglich Postgebühren.) **Redaktion:** Tania Volk (tv), redaktion@montfortbote.de, 07542/4073058 – **Verantwortlich für die Redaktion:** Martin Hennings, Redaktionsleiter Schwäbische Zeitung Friedrichshafen redaktion@montfortbote.de

Redaktionsschluss: Dienstag 12 Uhr. – **Anzeigen + Verlag:** Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Str. 11, 88069 Tettnang 07542/941860, Fax 0751/2955-99-8699, anzeigen.tettnang@schwaebische.de **Anzeigenschluss:** Dienstag 16 Uhr. **Anzeigen + Vertrieb:** Schneider multimedia u. Postagentur, Bahnhofstr. 36, 07543/2088, Fax 07543/2018. **Nachlese:** Im Internet auf der Homepage der Gemeinde: www.langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft

Amtliche Bekanntmachungen

Feststellung des Jahresabschlusses 2013 der Stiftung „Hospital zum Heiligen Geist“

Der Stiftungsrat stellt gemäß § 12 der Eigenbetriebsverordnung und § 4 der Pflegebuchführungsverordnung in Verbindung mit § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebsgesetzes den Jahresabschluss 2013 der Stiftung „Hospital zum Heiligen Geist“ wie folgt fest:

Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in der Zeit von Montag, 24.08.2015, bis Dienstag, 01.09.2015, jeweils einschließlich, im Rathaus, Zimmer 23, während der üblichen Sprechzeiten zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Langenargen, 14.08.2015

Achim Krafft
Stiftungsratsvorsitzender
Bürgermeister

	2013	Vorjahr (2012)
1.1 Bilanzsumme	5.477.314,52 €	5.459.229,25 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	4.810.663,05 €	4.921.819,38 €
- das Umlaufvermögen	666.651,47 €	536.412,53 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	-,-- €	997,34 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	4.509.835,32 €	4.388.943,36 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	425.848,18 €	444.067,18 €
- die Rückstellungen	71.201,03 €	78.107,50 €
- die Verbindlichkeiten	470.429,99 €	548.111,21 €
1.2 der Jahresgewinn beträgt	120.891,96 €	16.578,84 €
1.2.1 die Summe der Erträge betragen	2.236.520,46 €	2.211.638,80 €
1.2.2 die Summe der Aufwendungen betragen	2.115.628,50 €	2.195.059,96 €
2. Der ausgewiesene Jahresgewinn in Höhe von 120.891,96 € wird auf die Rechnung 2014 vorgetragen.		

Fundgegenstände

In den vergangenen Monaten wurden folgende Gegenstände auf dem Fundamt in Langenargen abgegeben:

Mehrere Damen- und Herrenfahrräder, 1 Smartphone, 3 Armbanduhren, 1 Kette mit Eulenanhänger, 3 Geldbeutel, 1 Herzkettenanhänger, 1 Kinderschuhe, Schlüssel, Brillen und ein Geldbetrag.

Wenn Sie etwas von den aufgefundenen Sachen vermissen, können Sie als Eigentümer die Fundgegenstände während der üblichen Sprechzeiten beim Bürgerservice im Rathaus, EG abholen.

Gemeindearchiv wieder für den Publikumsverkehr geöffnet

Das Gemeindearchiv in der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule ist ab Donnerstag, 27. August, wieder für den Publikumsverkehr geöffnet.

Die Sprechzeiten wurden auf Donnerstag von 9-12 und 14-18 Uhr sowie Freitag 9-12 Uhr ausgeweitet. Voranmeldungen werden bei umfassenderen Anfragen empfohlen, weitere Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich. Das Archiv ist unter der Telefonnummer 931841 sowie der E-Mail-Adresse fuchs@langenargen.de zu erreichen.

Überprüfung der Bodenschätzung auf der Gemarkung Langenargen

Zur Überprüfung der Bodenschätzung gem. § 11 BodSchätzG wird ab September 2015 ein Feldvergleich auf der Gemarkung Langenargen durchgeführt. Nach § 15 BodSchätzG sind die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der Grundstücke verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen zu dulden, die Arbeiten zu fördern und die notwendigen Auskünfte zu erteilen.

Wir geben hiervon Kenntnis.
Finanzamt Überlingen

ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Der Montfort-Bote gratuliert

Frau Elisabeth Langenmayr, Marktplatz 8, zur Vollendung ihres 84. Lebensjahres am 22. August.

Frau Lilli Eugenie Katharina Dobler, Am Rosenstock 7, zur Vollendung ihres 77. Lebensjahres am 22. August.

Frau Theresia Bücheler, Kressbronner Str. 65, zur Vollendung ihres 80. Lebensjahres am 22. August.

Frau Maria Anna Deutschle, Eisenbahnstr. 41, zur Vollendung ihres 90. Lebensjahres am 23. August.

Frau Monika Berta Wund, Mozartstr. 24/2, zur Vollendung ihres 74. Lebensjahres am 23. August.

Herrn Gabriel Marie Pelherbe, St.-Martin-Str. 5/1, zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 23. August.

Frau Gertraud Biernoth, Klosterstr. 27, zur Vollendung ihres 82. Lebensjahres am 24. August.

Frau Mira-Mireille Zwirner, Eisenbahnstr. 1, zur Vollendung ihres 83. Lebensjahres am 25. August.

Herrn Emil Pastjan, Eugen-Kauffmann-Str. 2, zur Vollendung seines 94. Lebensjahres am 26. August.

Herrn Heinz Ludwig, Klosterstr. 27, zur Vollendung seines 88. Lebensjahres am 26. August.

Frau Anna Maria Rüth, Bildstock 25, zur Vollendung ihres 81. Lebensjahres am 26. August.

Herrn Ali Ben Othmen Touihri, Rosenstr. 31, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 26. August.

Frau Suse Bunkart, Amthausstr. 43, zur Vollendung ihres 72. Lebensjahres am 26. August.

Frau Gisela Martha Hartmann-Grözinger, St.-Anna-Str. 8, zur Vollendung ihres 79. Lebensjahres am 27. August.

Herrn Hans Günter Forrer, Mühlstr. 14/4, zur Vollendung seines 71. Lebensjahres am 28. August.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr!

Eröffnung des Langenargener Kunstparks am See

Dietlinde Stengelin – „Zwischen Wasser und Himmel“ – die diesjährige Freilichtausstellung ist in den Uferanlagen zu sehen

Kunst unter freiem Himmel – der Langenargener Kunstpark am See ist am vergangenen Freitag, 14. August, mit einem geführten Kunstspaziergang mit Dr. Friederike Lutz eröffnet worden.

Zu fünf gerahmten Bildinstallationen der ortsansässigen Malerin Dietlinde Stengelin führte der Weg am Seeufer von Langenargen. Beginnend am Eingang von Schloss Montfort ist der Bilderreigen, bestehend aus vier Frauengestalten und drei weiteren Motiven bis 31. Oktober öffentlich zugänglich.

Mit Gedichten und kleinen Interviews mit der Künstlerin umrahmte Dr. Friederike Lutz die Vorstellung der einzelnen Bildern und Motive, geschichtlichen Bezüge und eigenen Gedanken zum Gezeigten. Nicht festlegen ließ sich die 75-jährige Malerin in jeder Form der vorgeschlagenen Interpretationsmöglichkeit ihrer Werke. Stengelin, die in der Vergangenheit viele Auftragsarbeiten der Kirche angenommen hatte, ließ offen, welche Intention sie im Einzelnen in der Entstehung der Werke geleitet hatte. „Was ich sehe, ist wieder anders“, betont die Künstlerin. Und gefragt nach dem Thema hinter den Frauengestalten: „Ich male das, was mir gefällt.“

Mutig allemal sei die Bereitschaft der Künstlerin, ihre Werke verändern zu lassen, sind doch die Originale der in Tuttlingen geborenen Künstlerin ursprünglich kleiner und in Acryl und Kohle auf Papier und Leinwand entstanden.

Kunstspaziergang zur Eröffnung des Kunstparks am See: Dr. Friederike Lutz (links) im Gespräch mit der Künstlerin Dietlinde Stengelin.

„Die Bacchanitin“ von Dietlinde Stengelin ist eines von sieben Motiven, die unter anderem vier Frauengestalten unterschiedlicher Facetten zeigen.

Dr. Richard Kreidler aus Köln, ein langjähriger Begleiter ihres künstlerischen Schaffens, hat der an den Kunstakademien Stuttgart und Karlsruhe ausgebildeten Malerin ins Stundenbuch geschrieben: „Im Dialog mit der reizvollen Ortlichkeit lässt die Künstlerin Wasser, Vegetation, sie belebende Geschöpfe und Energien als reich differenzierte Farbvision aufleuchten. Sie nähert sich in konzentrischer Form typischen Erscheinungen und Zeugnissen der Kulturlandschaft Bodensee. Die Kunst wird wirkungsvoller Partner von Natur und Zivilisation ...“.

Bürgermeister Achim Krafft bedankte sich für die einleitenden Worte und die Gestaltung der Führung: „wir alle waren begeistert davon, wie Sie uns mitgenommen haben..“, bevor die zahlreichen Interessierten zum Ausklang und für weitere Gespräche im Strandcafé Platz nahmen.

Im Anschluss an etliche Gruppenausstellungen der letzten Jahre ist 2015 ganz der in Langenargen ansässigen Künstlerin gewidmet. Anlässlich ihres 75. Geburtstages wurde der ausdrückliche Wunsch dazu auch vom Kulturstammstisch an die Entscheider herangetragen.

Zahlreich waren die Gäste auf der Eröffnung, fachkundig und interessiert, auch sie zeugen von dem hohen Niveau, auf dem sich die selbstbewusste Malerin bewegt.

Die Installationen sind wie jedes Jahr lichtecht, wasserfest, winddurchlässig und farbenfroh. Die „zeitlos und geschichtlich geprägten Themen", wie in dem Flyer zur Ausstellung zu lesen ist, seien gelungen, weil „die Malerin ihr ungebrochenes Verhältnis zum Malen und zur Farbe perfektioniert habe".

„Zwischen Himmel und Erde", „Rosenlilie", „Maria in den Rosen", „Bacchantin" und „Wahrheit", „Iphigenie nach Anselm Feuerbach" und „Blauschnabel" titeln die Werke der Ausstellung, die bis - Ende Oktober zu sehen sein werden.

Weitere Informationen zur Freilichtausstellung und ein Flyer, erstellt von Dr. Richard Kreidler, sind erhältlich beim Amt für Tourismus, Kultur und Marketing in Langenargen. tv

Der diesjährige Kunstpark am See ist eröffnet: Es freuen sich v. l. Carolin Kramer, Amt für Tourismus, Kultur und Marketing, Dr. Friederike Lutz, die Künstlerin Dietlinde Stengelin und Bürgermeister Achim Krafft vor dem Bild „Iphigenie". Bilder: tv

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Nachtbereitschaft: Mo. bis Fr. jeweils 19-8 Uhr; Sa. 8 Uhr bis Mo. 8 Uhr; an Feiertagen: 8 Uhr bis Folgetag 8 Uhr. Zu erfragen unter Tel. **0 180 1 92 92 96.**

Apothekennotdienst:

Lindau bis Langenargen: 8.30 Uhr bis Folgetag 8.30 Uhr; im Kreis Friedrichshafen: 8-8 Uhr. Notdienstgebühr: 2,50 €; gebührenfrei zu erfragen unter: **0800 00 22 833**; Mobilfunknetz: 22 833

Rettung + Feuerwehr: Notruf 112
Krankentransport: 19222
Notdienst Kinderärzte: 01801 - 929293
Zahnärztlicher Dienst: 0180 5911 - 620
Tierärztlicher Notdienst: über die Rettungsleitstelle 07541 - 19222

Notfallpraxen

Am Wochenende und an Feiertagen können akut erkrankte Patienten ohne vorherige Anmeldung direkt in die nächstgelegene Notfallpraxis kommen:

Öffnungszeiten: Sa., So., Feiertag: 8-21 Uhr: Telefonisch ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst über die zentrale Rufnummer 07541 - 19222 zu erreichen.

Notfallpraxis Friedrichshafen: Am Klinikum Friedrichshafen, Röntgenstr. 2, 88048 Friedrichshafen.

Notfallpraxis Tettnang: An der Klinik Tettnang, Emil-Münch-Str. 16, 88069 Tettnang.

Notfallpraxis Überlingen: Am Helios Spital, Härlenweg 1, 88662 Überlingen

In lebensbedrohlichen Situationen – Rettungsdienst/Notarzt: 112.

Ausstellungen

Tomi Ungerer – Alte Schule Eriskirch – Kulturfreunde Eriskirch e.V.: Über 200 Zeichnungen des weltberühmten Zeichners, Grafikers, Illustrators und Autors in Eriskirch. Eintritt frei. Öffnungszeiten – Freitag: 19-21 Uhr, Samstag: 16-18 Uhr und Sonntag: 11-13 sowie 17-19 Uhr. Führungen: 3 Euro/Person dienstags am 28. Juli, 4./11. August, jeweils 19 Uhr; Gruppenführungen auf Anfrage: Hans Sailer, Tel. 81668 oder kulturfreundeeriskirch@gmx.de. – bis 16. August

Aktuelle Wechselausstellung des Naturschutzzentrums Eriskirch (alter Bahnhof) – „Wildbienen, Hummeln und Hornissen": Eine Wechselausstellung von Meinrad Lohmüller, Aktion Wildbienenschutz Rottenburg. Öffnungszeiten bis 30. Sept.: Di., Mi., Do. von 14-17 Uhr; Fr., Sa., Sonn- & Feiertag von 10-13 Uhr & 14-17 Uhr; Öffnungszeiten ab 1. Okt.: Di., Mi., Do. 14-16 Uhr; Fr. 9-12 Uhr; Sonn- & Feiertage 14-17 Uhr. – bis 13. Sept.

Ausstellung Jugendspraykunst in Langenargen: In verschiedenen Einrichtungen und öffentlichen Gebäuden werden in Langenaragen zur Zeit die Spraykunstwerke von Jugendlichen ausgestellt. Mit technischem Beistand von Profi-Sprayer Apo Naber konnten sich die jugendlichen Künstlerinnen und Künstler am vergangenen Uferfest-Samstag mit der Spraydose kreativ auslassen. Entstanden sind 24 tolle Kunstwerke: bunte Kreationen von Schriftzügen, Fantasiebildern, Landschaftsausschnitten, Komikfiguren, Jugend-Slogans und Darstellungen bewegender Themen. – bis Mitte September

Kunstpark am See; Dietlinde Stengelin – Zwischen Wasser und Himmel: Freilichtausstellung am Bodenseeufer. Öffentlich zugängliche, großformatig gerahmte Bildinstallationen der in Langenargen ansässigen Malerin Dietlinde Stengelin. – bis 31. Okt.

„Fotokunst – Traumwelt Bodensee": Sommerausstellung des Museums mit Schwarz-Weiß-Fotografien von Siegfried Lauterwasser, Rupert Leser, Toni Schneiders, Werner Stuhler, Franz Thorbecke, sowie Kunst aus der Grafschaft Montfort und dem 1200-jährigen Langenargen; Führungen mittwochs, 15 Uhr (ohne Aufpreis). Eintritt: 4 €/Erm. 3 €; freier Eintritt für Kinder u. mit Gästekarte. Di.-So. 11-17 Uhr. – bis 11. Okt.

Oliver Jäger – Aussicht: Luftaufnahmen aus dem Zeppelin NT; Öffnungszeiten 9.30-12 und 15-18 Uhr. Buch-Kunst-Galerie Jäger, Marktplatz 14, Langenargen. – bis 2. Nov.

Wasserschutzpolizei vor Ort

Der Polizeitaucher Arman Aigner leitet den Posten in Langenargen

Wenn, wie beim Uferfest, 20 000 Besucher vom Veranstalter erwartet werden, die Seefläche für das Feuerwerk abgesperrt werden muss und gleichzeitig Dreharbeiten an Bord für eine trinationale Dokumentation in SWR und SRF laufen, sind wir auf dem Boot der Wasserschutzpolizei des Postens Langenargen.

Arman Aigner, Polizeitaucher und Postenleiter, hat mit vier Kollegen etliche andere Pflichten abzuarbeiten: Ladungssicherung, Bootstransporte, Sportangler an den Zuflüssen von Argen und Schussen kontrollieren. Auch wenn die Fallschirmspringer vom Sprungdienst der Bundeswehr im Wasser landen, fallen sie quasi direkt in den Zuständigkeitsbereich des Wasserschutzpolizeipostens Langenargen. Die Häfen und Stege von der Bodanwerft über den Hafen Ultramarin, dem BMK-Yachthafen bis zum Schwedi werden abgefahren, regelmäßig betaucht, Präsenz wird gezeigt: Die Arbeit der Beamten konzentriert sich in den Sommermonaten überwiegend auf das Wasser, mit Füßehochlegen hat sie sehr wenig zu tun. Auch an Buchten mit Parkplätzen werden zudem sogenannte „deliktrelevante Tauchgänge" in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

„Isch am schönschten hier"

Arman Aigners Schwiegereltern leben in Langenargen, mit der Dienststelle gibt es viele Anknüpfungspunkte mit den Gemeinden Langenargen und Kressbronn, aufgewachsen ist er in Konstanz. Zu seiner Wahl, sich für den Wasserschutzpolizeiposten in Langenargen zu bewerben, sagte er: „Isch am schönschten hier."

Zwei Mal zwei Monate lang begleiten Kamerateams die Arbeit der Wasserschutzpolizei auf dem See, auch während die Mannschaft vor dem Uferfest die Bojen setzen muss, um die Wasserfläche für das bevorstehende Feuerwerk abzusperren. Verzögert sind sie aufgebrochen, Kriminalhauptkommissar Aigner musste erst noch einen Diebstahl an Land aufnehmen.

Nach dem Bojensetzen erwartet die Einsatzkräfte die Einsatzbesprechung mit den externen Kräften, der Veranstaltungsschutz, die Sicherheit seeseitig ist zu gewährleisten. Rot-weiß-rot sind die Seezeichen, die laut Bodenseeschiffahrtsverordnung die gesperrte Wasserfläche ausweisen. Diese findet man auch vor dem Eriskircher Ried. Ihre Bedeutung: Gesperrt – für alle und jeden. Groß ist die Verantwortung, die mit der Freigabe zum Feuerwerk an die Pyrotechniker an Land erteilt wird, denn, ist das Feuerwerk einmal gestartet, bei durchaus vertretbarem Wind, kann es nicht mehr abgebrochen werden, auch wenn der Wind sich ändert. Dass der Wind das tut, dafür ist der Bodensee bekannt und etliche Bergungen von Booten und anderen schwimmfähigen Wassersportgeräten zeugen davon.

Auch deshalb macht es Sinn, so Aigner, Schwimmkörper mit Name, Adresse und Telefonnummer zu kennzeichnen. Unbemerkt abgetriebene Luftmatratzen und Schlauchboote könnten sonst einen unnötigen und teuren internationalen Seenotalarm auslösen, weil unklar ist, ob Personen gesucht werden müssen. „Mit Adresse und einer Telefonnummer lässt sich das schnell klären", so Aigner.

Fahrfehler sind die häufigsten Delikte

Wo schon einmal Informationen aus erster Hand zu bekommen sind, lohnt es sich auch, nach den übrigen üblichen Verdächtigen zu fragen. Fahrfehler von motorisierten Booten seien die häufigsten Delikte.

Wer denkt sich schon was dabei, seinem Schlauchboot einen kleinen Außenborder für den nächsten Urlaub dazuzukaufen? Wer sich nicht schlau macht, und die gleichen Ufer wie im Vorjahr abfährt, erlebt eine Überraschung, denn motorisierte Boote müssen einen Mindestabstand von 300 Metern zum Ufer einhalten, und zwar auf dem ganzen See. Auch zum Schutz der Tiere.

Arman Aigner, der neue Leiter des Wasserschutzpolizeipostens Langenargen: Mannschaftsstärke – fünf Mann.

Zur Einfahrt in den Hafen ist dabei die kürzeste Strecke aus der „Bannmeile" heraus zu nehmen, nicht ufernah auf den Hafen zu. Auch die Länge des Bootes ist entscheidend, wenn es darum geht, ob eine Zulassung nötig wird. Boote unter 2,50 Meter Länge dürfen, aber müssen nicht zugelassen werden. Auch Elektromotoren müssen zugelassen sein. Fehlende Rettungsmittel sind wie fehlende Anker, Signalhorn und Zulassungszeichen für zulassungspflichtige Boote schon mal teurer, wenn es zur Kontrolle kommt. tv

Linie halten beim Bojensetzen für die gesperrte Wasserfläche fürs Uferfestfeuerwerk v. l. Thomas Damen, stellvertretender Postenleiter, mit Kollege Jürgen Schindler.

Ausbooten für die Feinarbeit: Die Polizeihauptmeister Claudius Krapf (rechts) und Jürgen Schindler bereiten das Beiboot vor, von dem aus die Nachjustierung der Bojen erfolgt.

Maximaler Abstand zum Ufer, hier drei bis vier Meter Tiefe. Die Bojen dürfen nicht zu stramm am Ankerstein befestigt sein, sonst können sie von Wellen angehoben werden und abtreiben. Sind sie zu locker, können die Ankersteine über Grund wandern.

Präzisionsarbeit vor der Langenargener Bucht. Mit Radar und Tiefenmesser werden die Ankerplätze für die Bojen festgelegt: Bootsführer Aigner steht mit Thomas Damen über Kopfhörer in Funkkontakt. Wassertiefe 20 Meter. Bilder: tv

Mini-LA

Eine Bürgermeisterin mit drei Stadträten leitet die Geschicke der Kinderspielestadt im Schlosspark

Kein Gefängnis wird die Bürgermeisterin einrichten, dafür aber eine Beachparty ausrichten. Annika Paust ist mit ihren drei Stadträten seit vergangenem Montag in Mini-LA im Amt. Bürgermeister Achim Krafft hat die Amtsurkunde auf der Bühne der 28. Kinderspielestadt verliehen und das kleine Gremium auch gleich ins echte Rathaus eingeladen, damit die ambitionierten Nachwuchskräfte schon mal Einblick nehmen können. Moritz Wittmann (10), Leon Wagner (10) und Sandra Majora (13) werden bis Freitag die Belange der 220 Kinder vertreten und dem Wahlversprechen der neuen Bürgermeisterin – eine Beachparty – zum Gelingen verhelfen.

In 2015 wurde Mini-LA um eine Lederwerkstatt, den Mini-Jugendtreff (organisiert von Treff LA und Stellwerk), um eine Werkstatt zum Kerzenziehen und eine Knopfwerkstatt erweitert.

Jens Quoß, Hannes Köhle und Samuel Schier haben alle Hände voll zu tun dieser Tage, sowie 137 weitere Betreuerinnen und Betreuer, die abwechselnd oder über die ganze Woche eingesetzt sind. „Sehr entspannt ist das dieses Jahr", freut sich Siglinde Weiß, die bis letztes Jahr noch im Organisationteam mitmachte. „Das verteilt sich jetzt auf drei Ortsteile".

Bürgermeisterwahlen der Kinder: In der 28. Kinderspielestadt „Mini-LA" sind die Bürgervertreter gewählt – Gruppenbild mit dem echten Bürgermeister, Achim Krafft.Bild: tv

Bürgermeisterin von Mini-LA bis zum Freitag, 21. August: Annika Paust. Bild: tv

Neu im Schlosspark in Mini-LA sind das Logo und die Pins zum Anstecken, die Schärpe für den Bürgermeister, auf dem von nun an alle Namen der Bürgermeister aufgeführt werden und der neue Ortteil „Ost-Ende und Handwerkerviertel".

Auch das Einholen der Fahne mit dem neuen Logo am Abend ist eine neue Tradition.

Das Wetter macht den Kindern überraschend wenig aus. Alle basteln, arbeiten – und handeln diese Jahr mit fälschungssicheren Montis. Im Mini-LA-Boten gibt es eine hohe Meinungsvielfalt und fleißig viele Anzeigen der produzierenden Betriebe. Florierend! tv

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 22. August
13.30 Trauung
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 23. August
10.15 Eucharistiefeier anschl. Hock am See

Montag, 24. August
18.30 Vesper

Donnerstag, 27. August
9.45 ¼ vor zehn
18.30 Anbetung

Freitag, 28. August
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 29. August
15.30 Trauung
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Täglich Rosenkranz um 18 Uhr sowie am Sonntag zusätzlich um 9.40 Uhr und 14 Uhr

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 23. August
9.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 25. August
18.00 Rosenkranz

Donnerstag, 27. August
Rosenkranz entfällt
Eucharistiefeier entfällt

Mitteilungen Langenargen

Essen und Helfen: Der Missionsausschuss lädt am So., 23. August, zu einem musikalischen Hock ab 11.15 Uhr im Park vor der Kirche St. Martin ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, neben Weißwurst mit Brezeln gibt es den ganzen Tag über leckere, selbst gebackene Kuchen. Der Erlös kommt Hilfsprojekten auf den Philippinen zugute. Gerne werden noch Kuchenspenden angenommen (Tel. 07543 - 1276). *Der Missionsausschuss*

Mitteilungen Langenargen und Oberdorf

Öffnungszeiten Pfarramt: Das Pfarrbüro ist in den Ferien montags (9-11.30 Uhr), dienstags (9-11.30 Uhr) und donnerstags (9-11.30 Uhr, sowie von 16-18 Uhr) geöffnet.

Verantwortl. für die Veröffentlichung der kath. Kirchengemeinden Langenargen und Langenargen-Oberdorf: Kath. Pfarramt Langenargen; Mo.-Do. 9-11.30, Do. 16-18 Uhr. Tel.: 07543 - 2463, www.st-martin-langenargen.de.

Evangelische Kirche Langenargen-Eriskirch

Sonntag, 23. August
9.00 Gottesdienst in Eriskirch (Dekan i. R. Müller-Bay)
10.15 Gottesdienst in Langenargen (Dekan i. R. Müller-Bay)

Urlaub von Pfarrer Fentzloff

Pfarrer Fentzloff hat Urlaub bis 31. August. Die Vertretung hat in der Woche vom 17. bis 24. August Pfarrer i. R. Hensler aus Kressbronn (07543 - 6096009) und vom 25.-31. August Pfarrer Adt aus Kressbronn (07543 - 6594).

Verantwortl. für die Veröffentlichung der ev. Kirchengemeinde Langenargen-Eriskirch: Evangelisches Pfarramt Langenargen (auch zuständig für Eriskirch): Di., Mi., Do. 9-12.30 Uhr, Kirchstr. 11, 88085 Langenargen, Tel. 07543 - 2469, www.ev-kirche-langenargen.de.

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 23. August
9.30 Gottesdienst, dazu begleitend Kindergottesdienst und für die Kleinsten Vorsonntagsschule

Donnerstag, 27. August
20.00 Gottesdienst

Verantwortl. für die kirchlichen Nachrichten der neuapostolischen Gemeinde Langenargen: Andreas Blank; 0160-5683600; andreas.blank.fn@gmail.com

Hock am See

Auch in diesem Jahr lädt der Missionsausschuss St. Martin am 23. August, ab 11 Uhr, zum traditionellen Hock im Park vor der Kirche ein.

Neben Weißwurst mit Brezeln und Getränken aller Art, wird auch Kaffee mit leckeren, selbst gebackenen Kuchen serviert.

Der Erlös kommt den Hilfsprojekten des Missionsausschusses auf den Philippinen zugute. Missionsausschuss

Bergmesse

Zur Bergmesse lädt der Verband Katholisches Landvolk im Kreis Ravensburg (Ortsgruppe Allgäu) am Sonntag, 6. September, um 14 Uhr, ein. Die Bergmesse mit der Singgruppe Beuren findet in der Wallfahrtskirche in Gschnaidt bei Frauenzell statt.

Treffpunkt für Wanderer ist um 12.30 Uhr an der Bruder-Klaus-Kapelle am Walkenberg. Von hier aus wird der etwa 70-minütige Weg gemeinsam gewandert, es kann aber auch direkt mit dem Auto bis zur Wallfahrtskirche gefahren werden. Zelebrant der Bergmesse ist Pfarrer Rupert Willburger aus Argenbühl; nach dem Gottesdienst besteht eine Möglichkeit zur Einkehr. vklf

Humor – ein Beispiel

Die Hitze macht den Körper lahm,
ich möchte gerne liegen.
Dem Arbeitsdrang bin ich nicht gram,
er lässt sich leicht besiegen.

So mach ich mich ein wenig lang,
brauch mich nicht zu verrenken,
denn Eifer, Fleiß und Tatendrang
die lassen sich auch denken.

Zum Denken hab ich eher Lust,
ich denk an Missgunst, Neid,
an kranke Hirne, Hass und Frust …
und dann an Menschlichkeit.

Letztendlich ist es der Humor,
der ist der Trost des Lebens;
verschließt man dieses Himmelstor,
ist selbst ein Scherz vergebens.

Bei dererlei Gedankengut
greif' ich zur Kaffeetasse,
dass mich die köstlich braune Flut
noch tiefer denken lasse.

Und… klirr! – so eine Sauerei!
Der Kaffee auf der Hose! --
Bezwinge dich, jetzt kein Geschrei!
Und keinerlei Psychose!

Du preist doch eben noch Humor. -
Ist Missgeschick nicht lohnend? –
Jetzt ist der Kaffee – kommt mir vor –
besonders magenschonend.

Axel Rheineck

REDAKTIONELLE BEITRÄGE:

Gewünschte Veröffentlichungen bitte nur mit Vor- und Zunamen und eventuellem Kürzelwunsch der Urheber von Text und Bild zusenden.

Bitte geben Sie für Rückfragen auch jedesmal erneut eine Telefonnummer an.

Vielen Dank für Ihre Zusendungen!

DIE REDAKTION

Museum Langenargen

Fotokunst: Traumwelt Bodensee stößt auf großes Interesse

Zahlreich sind die Gäste im Langenargener Museum, die sich die diesjährige Sommerausstellung anschauen. „In Erwartung eines typischen Heimatmuseums haben wir ein Kleinod der Kunst entdeckt. Hervorragend!“ lautet ein Gästebucheintrag vom 25. Juli.

Dabei sollte das Haus einst an eine Wohnbaugesellschaft verkauft werden, als Bauland, und nur dank einer Bürgerinitiative unter maßgeblicher Beteiligung von Prof. Eduard Hindelang konnte erwirkt werden, dass die Gemeinde selbst das Haus kaufte. Für seine Verdienste um das Museum verlieh der württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel Hindelang den Professorentitel ehrenhalber.

Um seine Nachfolge hat der heute über 90-Jährige sich auch gekümmert und konnte dafür die Kulturamtsleiterin der Stadt Lindau, die heutige Vorsitzende und Museumsleiterin Dr. Angela Heilmann gewinnen, die seit 2012 ihr Amt ausübt.

„Das Museum hat eine reiche Dauerausstellung“, erläutert Dr. Angela Heilman. „Ganz besonders sind immer die Balet-Werke für viele und natürlich auch die alte Kunst, die soll man nicht übersehen: Ein Staufferkreuz von 1120, etwas ganz Besonderes. Nicht zu vergessen die umfangreiche Purrmann-Sammlung.“

Neben in Dauerausstellung präsentierter alter Kunst aus der Staufferzeit bis zu Werken von Franz Anton Maulbertsch und Andreas Brugger präsentiert das Museum Langenargen jährlich wechselnde und überregional beachtete Sonderausstellungen. „Wir sind nicht mit einem Heimatmuseum vergleichbar, wir haben einen anderen Charakter“, unterstreicht der Vorsitzende Reinhold Terwart, der erzählt, wie beim 1200-jährigen Jubiläum der Gemeinde Langenargen der Museumsgründer Prof. Eduard Hindelang inspiriert worden sei, eine Plattform für die Künstler aus Langenargen und der näheren Umgebung zu schaffen.

Mit Siegfried Lauterwasser, Rupert Leser, Toni Schneider, Werner Stuhler und Franz Thorbecke präsentiert die diesjährige Sonderausstellung Schwarz-Weiß-Fotografie, die in unterschiedlicher künstlerischer Weise die Bodenseelandschaft zum Motiv haben. „Es ist bis jetzt fast allen Besuchern so gegangen, dass sie dann plötzlich ein Aha-Erlebnis haben: Es ist doch nicht nur schöne Fotografie, das ist tatsächlich Fotokunst. Bei ein und demselben Thema haben wir verschiedene Sichtweisen.“

Toni Schneider, Mitbegründer der nach dem Krieg gegründeten Gruppe „fotoform“ kommt auch in Meersburg zum tragen: dort ist zeitgleich eine Ausstellung über die Gruppe fotoform zu sehen.

1949 stieß auch Siegfried Lauterwasser zur Gruppe. In Langenargen sind nur die vom Bodensee stammenden Vertreter der Gruppe berücksichtigt: Toni Schneider und Siegfried Lauterwasser.

„Das wussten wir, das ergänzt sich wunderbar: Wir haben jetzt am Bodensee zwei Sichtweisen. Zum einen fotoform in Meerburg und hier der Bodensee aus verschiedenen Blickwinkeln. Auch mit zwei

Die Museumsleiterin und Vorsitzende des Museums: Dr. Angela Heilmann. Bilder:tv

Vertretern der Gruppe“. Objektiv setzt sich der Journalist und Bildjournalist Ruppert Leser mit seinen Motiven auseinander, aber auch er ein Bewunderer von fotoform. Mit bewusst gestalterischen Eingriffen, bis das Werk als Fotografie nicht mehr länger zu erkenne ist, arbeite Werner Stuhler. Thorbecke und Leser stehen der subjektiven Fotografie in der Ausstellung gegenüber. „Als objektive Fotografie kann man das aber nicht zusammenfassen, das ist mit Vorsicht zu verwenden“, so Heilmann. Franz Thorbecke sei an den dokumentarischen Luftaufnahmen vom See und seien Zuflüssen zu erkennen, die auch wissenschaftlich verwendet wurden.

In ihrer Summe präsentiere sich die Schwarz-Weiß-Fotografie dem Betrachter als eigenständige Kunstform. Die Wechselausstellung mit dem Titel „Fotokunst: Traumwelt Bodensee“ im Sommer 2015 wird sehr gut angenommen, resümiert Dr. Angela Heilmann, auf einer Führung durch die Ausstellung.

In Paarungen finden sich viele Bilder gehängt, die die Stilmittel hervorheben, mit denen gearbeitet wurde. So zum Beispiel das Bild einer Uferlinie mit Bahngleis und Autostraße neben der Fotografie eines Bootes mit aufgeblähtem Spinnacker: „Das Bild ist durchaus realistisch, Sie erkennen das Motiv, aber Sie müssen die Augen ein wenig zusammenkneifen“, empfielt die Museumsleiterin, und tatsächlich – das Motiv tritt zurück und übrig bleibt die Bildaufteilung, ästhetisch geschwungene Formen, die durch den gewählten Ausschnitt wie in einem Gemälde mit Bedacht gesetzt wurden. „Subjektiv heißt, dass man nicht einfach abbildet, sondern aus dem, was man sieht, ein eigenes Kunstwerk macht - es ist immer eine Komposition.“

2016 steht der 50. Todestag von Hans Purrmann ins Haus, von dem das Museum eines der umfangreichsten Gemäldesammlungen beheimatet. Er war Mitbegründer der Academie Matisse. tv

Das Spektrum der Schwarz-Weiß-Fotografie als Kunstform aus ganz verschiedenen Blickwinkeln zeigt das Museum Langenargen in der diesjährigen Sommerausstellung. Realistisches, subjektive Fotografie und objektive Sichtweisen und Verfremdungen.

Freitag, 21. August		
10 Uhr	Kinderprogramm: „Piratenfahrt“ auf der Lädine; Anmeldung bis Donnerstag, 12 Uhr, Tel. 07543 - 9330-92; Treff: Gemeindehafen	Landesteg
10.30 Uhr	Kinder- u. Familienstadtführung; kostenlos; ab 6 J.; Treff:	Schloss Montfort
10.30 Uhr	Historischer Spaziergang, kostenlose Teilnahme, Treff:	Schloss Montfort
14 Uhr	Gästenachmittag am Institut für Seenforschung: Dipl.-Biol. Dr. Kerstin Bittner, anschl. Diskussion und Laborführung	Argenweg 50/1
18 Uhr	Sommerfest des Wintersportvereins auf dem Gelände des ESC im	Sportzentrum
19.30 Uhr	Langenargener Schlosskonzerte – Violoncello und Klavier mit Julian Bachmann und Moye Kolodin; VVK: Tourist-Info	Schloss Montfort
Samstag, 22. August		
10 Uhr	Salon-Café im Musiksalon Hirscher, Eintritt frei	Bahnhof
20 Uhr	Märchenstunde am Lagerfeuer im Strandbad, Eintritt frei	Strandbad
Sonntag, 23. August		
20 Uhr	Promenadenkonzert mit dem Akkordeonclub „Junge Oldies“	Konzertmuschel
Dienstag, 25. August		
9.30 Uhr	Gästebegrüßung mit geführtem Ortsrundgang, Gästeehrung; Treff:	Tourist-Info
17 Uhr	Hafenrundfahrt mit dem Seelöwen, Anmeld. bis Mo., 18 Uhr	Tourist-Information
Mittwoch, 26. August		
10 Uhr	Geführte Radtour; Anmeld. bis Di., 18 Uhr: 07543 - 93360	Hotel Seeperle
15 Uhr	Führung durch das Museum, ohne Zuschlag	Museum
17 Uhr	Rundfahrt mit der Kapitänsschaluppe, Anmeld. bis Di. 18 Uhr	Tourist-Information
19 Uhr	Turmbesteigung bei Abendrot	Schloss Montfort
20 Uhr	Tanzabend auf der Terrasse, nur bei guter Witterung, Eintritt frei	Schloss Montfort
Donnerstag, 27. August		
7.50 Uhr	Yoga im Strandbad; Anmeldung unter Tel.: 07543 - 2207 erforderlich	Strandbad
8-13 Uhr	Wochenmarkt	Uferpromenade
9 Uhr	„Naturerlebnis Eriskircher Ried”; jeden Donnerstagmorgen; Treff:	NAZ Eriskirch
9 Uhr	Geführte E-Bike-Tour; weitere Info/Anmeldung:	Tourist-Info
9 Uhr	Geführte Montainbike-Tour; weitere Info/Anmeldung:	Tourist-Info
9.45 Uhr	1/4 vor 10 Kirchenführung mit anschl. Orgelkonzert; Eintritt frei	St. Martin Kirche
10.30 Uhr	„Literarischer Spaziergang“ – Bodensee genial; Treff	Münzhof
17 Uhr	Schicht-Salon: Feierabend-Treff im Musiksalon Hirscher, Eintritt frei	Bahnhof
18.30 Uhr	Aqua-Fitness	Strandbad
19.20 Uhr	Yoga im Strandbad; Anmeldung unter Tel.: 07543 - 2207 erforderlich	Strandbad
20 Uhr	Promenadenkonzert mit dem Duo Twins	Konzertmuschel
Freitag, 28. August		
10 Uhr	Kinderprogramm: „Piratenfahrt“ auf der Lädine; Anmeldung bis Donnerstag, 12 Uhr, Tel. 07543 - 9330-92; Treff: Gemeindehafen	Landesteg
10.30 Uhr	Kinder- u. Familienstadtführung; kostenlos; ab 6 J.; Treff:	Schloss Montfort
10.30 Uhr	Historischer Spaziergang, kostenlose Teilnahme, Treff	Schloss Montfort
19.30 Uhr	NABU: „19. Europäische Fledermausnacht“ – Vortrag über die Biologie, Gefährdungsursachen und Schutzmaßnahmen der heimischen Fledermäuse, anschl. Nachtexkursion im Eriskircher Ried mit BAT-Detektor, Dauer: ca. 2 Stunden, Treff: Parkplatz zum Strandbad Eriskirch, Leitung: R. Götz, Tel.: 07541 - 6402	Eriskirch
19.30 Uhr	Langenargener Schlosskonzerte – Klavierabend mit Aaron Pilsan	Schloss Montfort
Samstag, 29. August		
10 Uhr	Salon-Café im Musiksalon Hirscher, Eintritt frei	Bahnhof
10.30 Uhr	Kinderprogramm: „Besuch bei der Feuerwehr“ Anmeldung: 07543 - 9330-92 erforderlich, Treff:	Feuerwehrhaus
20 Uhr	Promenadenkonzert mit dem Musikverein Lindau-Aeschach-Hoyren	Konzertmuschel

Die Unsrigen laden ein

Hock am See: 23. August, ab 11 Uhr, traditioneller Hock am See/im Park vor der Kirche St. Martin. Mit Weißwurstfrühstück und selbst gebackenen Kuchen. Der Erlös kommt den Hilfsprojekten des Missionsausschusses auf den Philippinen zugute. Missionsausschuss

Ausflugsteilnehmer des Jahrgangs 1931 zum Chiemsee mit Herren- und Fraueninsel: Abfahrt mit dem Reisebus ab Bahnhof Langenargen am Freitag, 28. August, die genaue Abfahrtszeit wird den Teilnehmenden noch mitgeteilt. bg

Jahrgang 1941: Tagesausflug nach München am Di., 15. September: Anmeldung möglichst bald durch Einzahlung der 33 Euro (siehe Jahresprogramm). hh

Sommerfest des Wintersportvereins: Freitag, 21. August, 18 Uhr, auf dem Gelände des Eisstockschützenvereins im Sportzentrum. bg

Familien

Sommerpause des Familientreffs: Das Angebot: Babytreffs, Spielgruppen, Bildungsangebote, Beratungsangebote. Infos: www. familientreff-eriskirch.de (auch für Langenargen). *lra*

Sommerpause des Montagstreffs: Ab Montag, 14. September wie gewohnt im Familientreff von 15-17 Uhr. **Montag, 14. Sept.:** Gemeinsame Planung in gemütlicher Runde – gut geeignet für neue interessierte Gruppenmitglieder. mw

Natur-Aktionen für Kinder

Naturschutzzentrum (NAZ) im alten Bahnhof Eriskirch

Di,, 25. August, 9.30 Uhr: Treffpunkt: NAZ, Dauer 2 Std.; ohne Anmeldung, Unkostenbeitr. 3 € – **„Spinnen – faszinierende Minimonster“** – beobachten, staunen und Bastelspaß – Familienaktion für Kinder ab sechs Jahren und Eltern/Großeltern mit Moni Müller.

Di., 1. September, 16.30 Uhr: Treffpunkt: Parkplatz Strandbad Eriskirch, Richtung Grillplatz, 2 Std. – **„Abenteuer Steinzeit“** – Familienaktion mit Moni Müller für Kinder und Erwachsene über das Leben unserer Steinzeit-Vorfahren. Mit Lagerfeuer und Stockbrot-Grillen. Unkostenbeitrag 3 €, Anmeldung notwendig bis 28. August, Tel.: 07541 - 81888.

Fr., 11. September, 10-12 Uhr: „Auf den Spuren von Mister X“ – eine Kinderaktion für Kinder zwischen fünf und acht Jahren. Anmeldung notwendig bis 9. September, Tel. 07541 - 81888.

„Naturerlebnis Eriskircher Ried“: jeden Donnerstag bis einschl. 24. Sept: 9 Uhr, Treffpunkt NAZ, keine Anmeldung, ca. 2 Std. – naturkundliche Führung für Erwachsene und Kinder. gk

Unsere Kleinsten

Kinderkrippe Zwergenhaus: Amthausstr. 13, Information und Anmeldung: Verena Bühler, Krippenleitung, Tel.: 07543 - 6050277; info@kinderkrippe-langenargen.de oder Christa Tischler, Kindergartenangelegenheiten, Rathaus, Obere Seestr. 1, Tel.: 07543 - 933027; tischler@langenargen.de. bma

Tri, Tra, Trullala… Kasperle ist wieder da!: Ein spannendes Kasperltheater für Kinder wird am Dienstag, 1. September, um 16 Uhr, im Kavalierhaus dargeboten. Die Märchenfee Marie-Luise Kaiser spielt das Stück „Der Kasperl und das Abenteuer mit seinem Freund Seppel". Der Eintritt beträgt 3 Euro pro Nase. ti

Jetzt wieder Plätze frei– Spielgruppe für Zwei- bis Dreijährige startet wieder im neuen Kindergartenjahr ab September

Diese Spielgruppe wendet sich an alle Familien, welche keine Vollzeitbetreuung benötigen, sondern für ihr Kleinkind eine kleine Gruppe in familiärer Atmosphäre suchen, in welcher das Kind regelmäßig, aber für einen überschaubaren Zeitraum betreut wird.

Somit bietet diese Gruppe erste kleine Freiräume für die Eltern und für das Kind die erste Möglichkeit, sich noch vor dem Kindergarten in einer kleinen Runde ohne Eltern auszuprobieren und mit Gleichaltrigen zum Spielen zu treffen.

Die Spielgruppe findet an zwei Vormittagen in der Woche für drei Stunden statt. Start ist Mitte September. Anmeldung und Beratung unter Tel.: 01570 - 3544735 rz

Unsere Wilden

Jugendhaus Stellwerk

Öffnungszeiten: Mi. 17-21 Uhr, Fr. 18-22 Uhr; ab 13 J.; Mühlesch 2, Hausleitung: Daniel Lenz. *stellwerk.la@gmail.de.*

Öffnungszeiten Jugendraum „Treff LA" in den Sommerferien: Für alle Kinder und Jugendlichen ab zehn Jahren, die Lust auf Spiel, Spaß und Unterhaltung haben. Bei Billard, Tischkicker und tollen Aktionen gibt es kleine Snacks, Getränke, gute Gespräche und coole Leute. Offen am Dienstag, 25. August: 13-17 Uhr, Mittwoch, 26. August: 14-17 Uhr; Freitag, 28. August: 9-12 Uhr. für das offene Angebot ist keine Anmeldung erforderlich. Der „Treff LA" ist im Raum A11 an der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule im Altbau im Erdgeschoss. Betreut werden die Kinder vom Bundesfreiwilligendienst – Rowena Walker. rw

Basare

Kindersachenbasar Rumpelstilzchen e.V.: Am Samstag, 19. September, findet der Herbstbasar des Vereins mit allen Dingen rund ums Kind in der Festhalle (Ecke Amthausstr/Kirchstr) in Langenargen statt. Außerdem wird wieder leckerer Kuchen und Kaffee, sowie eine Spielecke für Kinder angeboten. Die Anmeldung zu den Verkaufstischen ist eröffnet. Kosten: 5,- Euro pro Tisch & ein Kuchen nach Absprache; Informationen und Anmeldung unter Tel. 01570 - 3544735. rz

Tettnanger Basar „Rund um Baby und Kind" des Natur- und Bewegungskindergartens Tettnang e.V. – Nummernvergabe: Kleiderbasar „Rund um Baby und Kind" am Samstag, 26. September, von 10.30-13.00 Uhr, in der Stadthalle Tettnang. Nummernvergabe am Dienstag, 1. September von 8.30-11.00 Uhr unter Tel.: 0160 - 93423167 und 0151 - 21864643. sr

Literarischer Spaziergang

Bodensee genial – von den Brüdern Jünger, Hermann Hesse und anderen literarischen Berühmtheiten

Die Bücherei im Münzhof lädt am Donnerstag, 27. August, 10.30 Uhr, zum „Literarischen Spaziergang". Angelika Hermann führt mit Poesie und Prosa durch Langenargen und weist dabei so manche Perlen des Bodensees und der Bodenseelandschaft auf. Der Ausgangspunkt ist die Bücherei im Münzhof (Marktplatz 24). Der Spaziergang findet bei jedem Wetter statt. Ohne Voranmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. Veranstalter ist die Bücherei im Münzhof, Marktplatz 24, Tel.: 07543 - 2559 oder E-Mail: buecherei@langenargen.bib-bw.de. tb

Summer Jam mit Alligator Swing Attack

Jazzfrühschoppen auf dem Münzhofvorplatz

Am Samstag, 5. September, ab 10.30 Uhr wird die diesjährige Reihe der beliebten Jazzfrühschoppen auf dem Münzhofvorplatz fortgesetzt. Eine kreative und ausdrucksstarke Truppe, deren fünf Mitglieder die wichtigste Charaktereigenschaft eines jeden Mississippi-Alligators haben – nämlich Biss. Sie spielen packende Musik zwischen Tradition, Latin, Swing und Blues und bewegen sich in diesem breiten musikalischen Raum sicher und facettenreich. Ihre Stücke sind gekonnt arrangiert, sodass sich eine druckvoll groovende Rhythmusgruppe mit Klavier, Schlagzeug sowie Bass und einer kraftvollen Melody Section eindrucksvoll ergänzen. Ein unterhaltsamer Jazz Talk mit den Alligatoren, die sich vor dem Münzhof mal wieder so richtig freischwimmen werden – beste Jazzlaune. See you later, alligator! Dieter Mross

Der Eintritt hierzu ist frei. Veranstalter ist das Amt für Tourismus, Kultur und Marketing in Langenargen.

Die Alligator Swing Attack spielt auf der Summer Jam am 5. September, ab 10.30 Uhr auf dem Münzhofvorplatz. Bei schlechtem Wetter wird die Jam in den Saal verlegt. Bild: Dieter Mross

NABU-Fledermausexkursion ins Eriskircher Ried

Im Rahmen der „19. Europäischen Fledermausnacht" lädt der NABU am Freitag, 28. August, um 19.30 Uhr, zu einer Fledermausexkursion ins Eriskircher Ried ein. Treffpunkt ist der Parkplatz vor dem Eriskircher Strandbad. Ein Vortrag

Veranstaltungskalender

vom 21. August bis 28. August

Cafeteria geschlossen

Dienstag, 25. August
9:00 Walking

Donnerstag, 27. August
Wanderung von Kristberg übers Mutjöchle nach Silbertal (WF: M. Bühler/W. Krebs)

Die SBS ist bis einschließlich 13. September geschlossen.

in der Abenddämmerung erläutert zunächst die verschiedenen Arten im Ried und deren Lebensweise. Anschließend erleben die Teilnehmer auch mittels BAT-Detektor die Jagd der Tiere nach Insekten. Die Veranstaltung findet nur bei trockener Witterung statt und dauert ca 2,5 Stunden. Die Leitung hat Reinhard Götz, Tel.: 07541 - 6402. Nähere Infos zur Europäischen Fledermausnacht unter www.batnight.de. gd

Sport

Sommerfest der SBS-Tennisgruppe

Bei besten Bedingungen startete die Tennisgruppe der Langenargener Senioren-Begegnungsstätte mit 24 Teilnehmer/Innen ihr Turnier zum Sommerfest 2015 auf der Anlage des Tennisclubs Langenargen.

Gruppenleiterin Rosi Christ durfte dazu im Laufe des Tages sogar die Gründungsväter dieser recht aktiven Sportgruppe der SBS, Reinhold Langenmayr mit Gattin und Klaus Ruml sowie die Mittwochs-Tennisgruppe begrüssen. Diese zog ob der hochsommerlichen Temperaturen ihr Spiel in der Halle dem Turnier vor, vervollständigte jedoch beim Mittagessen und anschließendem Beisammensein mit Kaffeerunde die Gesellschaft.

Mit Beginn ab 9 Uhr sorgte das Kartenglück für interessante Tennispaarungen und -matches. Viermal wurden jeweils andere Partner und Gegner zugelost, am Ende dann alle gewonnenen Spiele addiert. Trotz des Zufallsprinzips setzten sich im Endeffekt mit Kurt Schmitt und Elisabeth Schwenk beste SpielerInnen an die Spitze. Das System der Auslosung wurde so gewählt, dass bevorzugt Mixed-Paarungen zustande kamen.

Turnierleiter Hermann Hauser durfte nach Beendigung der Matches gegen 14 Uhr Gutscheinpreise für jeweils über die Hälfte der teilnehmenden Damen und Herren verteilen, das kam logischerweise recht gut an. hh

25 Jahre Aikido Tannau

Am Samstag, 5. September, 16-18 Uhr, findet in der Argentalhalle in Laimnau ein „Tag der offenen Tür" der Aikidoschule statt. Aikidovorführungen, Filme, Bilder und Texte informieren über die 25-jährige Vereinsarbeit. Der Veranstalter freut sich auf zahlreichen Besuch. Info: Heinz Fikar, Tel.: 07542 - 7017. hf

Eisstockschützen richten 26. Montfortcup Langenargen aus – Vorarlberg dominiert hingegen den Montfortpokal

Der Montfortcup der Herren am 15. August des ESC Langenargen ist mit einem hochkarätigen internationalen Teilnehmerfeld besetzt gewesen. 15 Mannschaften aus der Schweiz, Österreich und Deutschland hatten gemeldet.

Nach 25 Jahren drohte dieses Jahr das erste Mal Regen. Doch im Laufe des Turnieres stabilisierte sich das Wetter.

Von Beginn an dominierte der EC Hörbranz das Turnier und setzte sich mit vier klaren Siegen an die Tabellenspitze. Zunächst konnten lediglich der Titelverteidiger SV Untermeitingen und der TSV Peiting noch mithalten. Nach sieben Runden hatte sich das Vorderfeld noch enger zusammengeschoben. Neben Hörbranz und Peiting, die inzwischen ebenfalls je eine Partie abgeben mussten, waren mit den beiden Dornbirner Teams von Carinthia und CdE sowie dem ESC Bad Wörishofen und den immer stärker werdenden Schweizer Routiniers vom ESC „Am Bachtel" insgesamt sechs Mannschaften mit nur zwei Minuspunkten belastet. Untermeitingen dagegen rutschte nach drei Niederlagen in Folge ins Mittelfeld ab.

Gute Stimmung beim Sommerfest der SBS Tennisgruppe, zudem auch die hervorragende Verpflegung durch die TCL-Clubhauswirtin Biggie und durchweg sportlich faire Begegnungen haben dazu beigetragen. *Bild: H. Wolkenstein*

Der Wettkampf verlief weiterhin sehr spannend mit ständig wechselnden Tabellenführungen, sodass erst die letzte Runde die Entscheidung über den Turniersieg brachte.

Sieger wurde schließlich der EC Hörbranz mit 24:4-Punkten und einer Stockquote von 2,592 vor dem punktgleichen CdE Dornbirn (Quote 1,896).

Die weiteren Platzierungen: 3. Carinthia Dornbirn (22 P.), 4. ESC Am Bachtel (20 P./1,986), 5. SV Untermeitingen (20 P./1,889), 6. TSV Peiting (20 P./1,148), 7. ESC Bad Wörishofen (18 P.), 8. ESV Friedrichshafen (15 P.), 9. ESC Götzis (10 P./0,925), 10. ESC Hard (10 P./0,773), 11. ESC Bludenz (8 P.), 12. ESG Mönchweiler (7 P.), 13. SV Kleinwalsertal (6 P.), 14. ESC Hohenems (4 P.) und 15. VFL Munderkingen (2 P.). Erstmalig als Schiedsrichter fungierte Lothar Frick, der seine Aufgabe souverän erfüllte.

Am Sonntag, 16. August, hat der ESC Langenargen sein 26. internationales Mixedturnier ausgerichtet.

Das Wetter zeigte sich eher von der wechselhaften Seite. Obwohl der vorhergesagte ganztägige Regen ausblieb, ließen schwacher Dauerregen zu Beginn, gefolgt von trockenen Abschnitten und erneuter Niesel den Wettbewerb fast zu einer kleinen Regenschlacht werden.

Elf Mannschaften aus Österreich, der Schweiz und Deutschland spielten um die Platzierungen. Das Team aus Langenargen (Buzzy Göppinger, Moni Bucher, Christian Späthe und Roland Götze) musste kurzfristig für den EC Hörbranz einspringen, der einen krankheitsbedingten Ausfall nicht ersetzen konnte.

Die Langenargener starteten furios und setzten sich sofort an der Tabellenspitze fest. Nach Siegen gegen ESC Weingarten, CdE Dornbirn und ESC Eiswiese waren sie als einziges Team noch verlustpunktfrei. Eine klare Niederlage gegen ESC Nenzing und ein in der letzten Kehre verlorenes Spiel gegen den Titelverteidiger ESSV Lustenau beendeten den Höhenflug der Langenargener Mannschaft. Durch einen hohen Sieg gegen den ESV Friedrichshafen, ein enges, aber erfolgreiches Match gegen SSK Mäder sowie einen Erfolg gegen den EC Weißensberg konnte der Kontakt zur Spitze gehalten werden.

Die Entscheidung über den Turniersieg fiel, wie so oft, erst in der letzten Runde.

Hier schlug der ESSV Lustenau den bis dahin führenden CdE Dornbirn und verteidigte somit den Pokal vor den Dornbirnern. Im Spiel um den dritten Platz gewann der EHC Freiburg gegen die Heimmannschaft, die dadurch vom „Stockerl" verdrängt wurde, aber einen durchaus respektablen fünften Platz belegte. Dazwischen schob sich noch als Vierter der ESC Nenzing.

Die weiteren Platzierungen lauten: 6. TV Ebhausen, 7. SSK Mäder, 8. ESV Friedrichshafen, 9. DEG Eiswiese, 10. EC Weissensberg und 11. ESC Weingarten.

Das parallel ausgetragene 13. Montfort-Duocupturnier, das von sechs Mannschaften aus Österreich, der Schweiz und Deutschland in einer Doppelrunde bestritten wurde, entwickelte sich zunächst zu einer spannenden und ausgeglichenen Angelegenheit. Nach der zweiten Runde hatten alle Mannschaften 2:2-Punkte. Nach Abschluss der Vorrunde waren noch vier Mannschaften punktgleich. In der Rückrunde konnte sich der ESSV Lustenau dann klar durchsetzen und siegte mit 14:6 Punkten vor den punktgleichen CdE Dornbirn und ESC Nenzing. Auf den Plätzen folgten der SV Lochau, die SG Frauenfeld/Züri-Leu und der ESC Weingarten.

Besonders hervorzuheben ist an beiden Turniertagen wieder einmal der überaus kameradschaftliche Umgang aller Teilnehmer untereinander, wie der Veranstalter mitteilt. Trotz allen Ehrgeizes und harten Kampfes um den Erfolg haben sich alle Stocksportler respektvoll und mit der gebotenen Fairness verhalten, sodass der Jungschiedsrichter des ESV Friedrichshafen, Alex Köppe, ein leichtes Amt gehabt habe. mf

Eisstockschießen – Jungschütze Philipp Fritsch vom ESC holt mit Team Deutschland1 Bronce in Polen

Beim Euro-Grand-Prix der Jugend U16 in Terespol/Polen errang der Nachwuchsspieler Philipp Fritsch vom Eisstockschützenclub Langenargen sensationell den 3. Platz mit der Mannschaft Deutschland1. Damit hatte zu Hause keiner gerechnet, lässt der Verein in einer Pressemitteilung wissen..

Der 16-jährige Philipp hatte sich vor vier Wochen bei der Deutschen Talentsichtung überraschend für den Euro-Grand-Prix und den Kader der deutschen Nationalmannschaft qualifiziert. Am vergangenen Wochenende trat er nun in der ostpolnischen Kleinstadt Terespol an der weißrussischen Grenze im Einzelzielschießen und im Mannschaftswettbewerb für Deutschland an.

Die eigentliche Sensation war die Nominierung durch Bundestrainer Christoph Schäfer in das Team Deutschland1. „Noch nie hat ein Spieler vom ESC Langenargen das Trikot mit dem Bundesadler getragen und dann spielt Philipp gleich für Deutschland1!", so der begeisterte ESC-Sportwart Micki Fuchs.

Der Weg zur Bronzemedaille war allerdings lang. 22 Stunden dauerte die An-

ESC-Jugendleiter Roland Götze gratuliert seinem Jung-Nationalspieler Philipp Fritsch zur Bronzemedaille beim Euro-Grand-Prix in Polen. Bild: Moni Bucher

reise im Mannschaftsbus über Berlin und Warschau. Wie man im Liveticker auf der Homepage des Deutschen Eisstockverbandes (DESV) verfolgen konnte, war die Stimmung im Mannschaftsbus bestens und man hatte sich viel zu erzählen, reiste man doch gemeinsam mit Team Italia nach Polen.

Am Samstag standen dann die Einzelzielschieß-Wettbewerbe an, wo die Spieler für sich alleine und für die Nationenwertung kämpften. Insgesamt 73 Jugendliche aus Österreich, Italien, Polen, Weißrussland, Tschechien, Slowenien, Litauen, Russland, Finnland und Deutschland nahmen teil. Fritsch, der von extrem schwer zu spielenden Bahnen berichtete, gelangen dennoch zwei konstant gute Durchgänge. Am Ende hatte er sich einen respektablen 26. Rang erspielt. Sieger wurde sein Mannschaftskamerad Johannes Kraus vom EEC Gotteszell vor dem Österreicher Michael Regenfelder.

Im Mannschaftsspiel ging es am Sonntag um die europäische Vormachtstellung, bei der traditionell die Österreicher, Italiener oder die Deutschen die Nase vorn haben. Nicht zu besiegen waren dieses Mal die österreichischen Teams die beide ungeschlagen bis ins Endspiel vordrangen. Von den beiden deutschen Teams, schaffte es nur Deutschland1 ins Halbfinale. Dazu brauchte es aber nach der Auftaktniederlage gegen Österreich1 die Siege gegen Gastgeber Polen, Weißrussland, Tschechien, Litauen und Italien2. Nach einem verpatzten Halbfinale gegen Team Austria2 ging es dann im kleinen Finale gegen die neuen Freunde aus dem Bus, Team Italia1. Nach einer klaren Ansprache vom Bundestrainer spielte Deutschland1 wieder wie aus einem Guss und schoss sich mit einem überzeugenden 24:6 verdient aufs Stockerl und zur Bronzemedaille. Philipp war hinterher sehr stolz auf sein Team und auch auf seine gesamte Turnierleistung. „Ich habe immer gespielt und wurde in keinem Spiel ausgewechselt!", so das junge ESC-Nachwuchstalent.

Auch die Eisstockschützen vom ESC Langenargen und die Eltern von Philipp Fritsch waren stolz, hatten sie doch die ganzen Tage via Liveticker das Geschehen verfolgt, das DESV Sportdirektor Hans-Jörg Rieß stündlich mit Text und Bild ins Internet postete.

„Glauben Sie uns, Ihren Kindern geht es bestens. Sie sind um viele Erfahrungen reicher. Wir kamen als Fremde nach Polen und fahren als Freunde zurück", so eine der vielen beruhigenden Nachrichten, die während der langen Rückreise der Ankunft er erfolgreichen Jugend vorauseilten.

Terespol wird sowohl bei Philipp als auch beim ESC und vor allem bei Jugendleiter und Betreuer Roland Götze lange nachwirken. Seit Jahren leistet der Verein hervorragende Jugendarbeit mit internationalen Jugendcamps und vielen Beteiligungen an Deutschen Meisterschaften.

Geschnuppert wurde schon oft an der großen Bühne und dem weißen Trikot mit dem Adler. Jetzt endlich hat's geklappt. Dank Philipp ist der Bundesadler nun auch in LA! bm

Jugendleiter des erfolgreichen ESC „... – eigentlich wollte ich ja kegeln"

U16 war die Altersklasse, in der Philipp Fritsch im Mannschaftsspiel mit einer Bronzemedallie für Deutschland zwischen 5. und 9. August an der weißrussischen Grenze abgeschlossen hat. In Kürze spielt er in der Altergruppe U19. Angefangen hat der junge Langenarger mit dem Eisstockschießen im Alter von 13 Jahren, hier beim ESC, und wurde von Anfang an von Jugendleiter Roland Götze betreut.

Ganz allein ist Philipp seinem unverhofften Erfolg entgegengefahren, er Philipp kannte allerdings schon einige Gesichter aus der Talentsichtung, versichert Götze, der auch weiß, dass der Jugendliche nur dank seiner Oma fahren durfte, denn eigentlich hätte er zusammen mit den Cousins und Cousinen auf große Ferien mit ihr reisen sollen: Sie entließ ihn aus dem geplanten gemeinsamen Urlaub und befürwortete die Teilnahme am Wettbewerb vor den Eltern des Jugendlichen.

Roland Götze weiß, dass Eisstockschießen eher zu den Randsportarten zu zählen ist. Der heute 67-Jährige erzählt, wie er nach der Wende in Langenargen heimisch wurde und nach einem passenden Verein suchte: „Eigentlich wollte ich ja kegeln gehen...". Ein Glück für den ESC und für Langenargen, dass die Eisstockschützenjugend von seinem strategischen und taktischen Talent im Mannschaftssport und seinem präzisen Anleitungen im Einzelkampf profitieren kann. Von Haus aus ist Götze in einer anderen Mannschaftssportart zu Hause: Dem Handball.

„In der Jugend ist der Ehrgeiz schon da", resümiert der Jugendleiter. „Erfolge sind beim Eisstockschießen kein Zufall, das ist das Ergebnis von intensivem Training."

Und wie ist der Rest der Jugend aufgestellt?

„Im nächsten Jahr hat der junge Christian Späthe seine letzte Chance, in der U16 mitzuspielen, und beim Europäischen U16-Jugend-Grand-Prix anzutreten. Die Chance wird er wahrscheinlich auch nutzen", prognostiziert der gelernte Flugzeugmechaniker und Flugzeugwart. „In der U16 muss man schon was können. Die Konkurrenz in der U19 und U23, später bei den Männern, nimmt immer weiter zu."

Von den Großen, die jetzt in der U23 spielen, sind von ursprünglich vier noch drei im Verein. Auch sie haben an der

Jugendleiter der Langenargener Eisstockschützen: Roland Götze ist von Haus aus Handballer; das Eisstockschießen hat er in Langenargen kennengelernt. Einer seiner Schützlinge vertritt bereits Deutschland auf internationaler Ebene. Bild: tv

vergangenen Talentsichtung teilgenommen. Bis zur deutschen Meisterschaft waren sie dabei, ohne jedoch ganz oben mitzuspielen.

Im September findet die Deutsche Meisterschaft der Jugend statt, in der Woche darauf die Talentsichtung in Kühnbach. Der ESC Langenargen wird bei beiden vertreten sein. Auch bei der zentralen Talentsichtung auf Eis im Oktober in Garmisch, vertreten durch Philipp Fritsch & Christian Späthe. Dort werden auch alle Kaderspieler zu finden sein. Ab Oktober üben die ESCler auch wieder jeden Donnerstag in Hard im Eisstadion. Dort werden zwei Bahnen gemietet und mit anderen Mannschaften aus Vorarlberg zusammen trainiert.

Welches sind die nächsten Überraschungen, die auf uns zukommen?

„Wir haben einige Talente, nicht nur Philipp Fritsch (15), Christian Späthe (14) und der 13-jährige Jakob Lamm, der erst seit letztem Jahr dabei ist", beurteilt der Jugendwart den Leistungsstand seiner Schützlinge.

Aber auch die Erwachsenen spielen ganz schön weit oben mit. „Die Teilnahme am Deutschen Pokal und dem Seniorenpokal ist für uns jedes Mal eine große Sache", freut sich Götze. tv

Bei Zustellungsschwierigkeiten
wenden Sie sich bitte an

Schneider multimedia,
Bahnhofstr. 36, 88085 Langenargen
Tel. 07543 - 2088. Dort können
Sie auch gerne Ihren fehlenden Montfort-Boten kostenlos abholen.

Oder direkt an den Verlag:
Schwäbische Zeitung Tettnang
GmbH & Co.KG, Lindauer Str. 11,
88069 Tettnang, Tel. 07542 - 941860.

Sommerzeit ist Pfadfinderzeit

Nils Jakubzig ist Stammesleiter beim VCP, dem Verband Christlicher Pfadfinder zu den evangelischen Jugendverbände der Pfadfinder in Deutschland gehört. Mit ihm zusammen hat sich die Redaktion für die OutDoor 2015 akkreditiert. Einen Outdoorprofi kann man immer gut brauchen, schließlich sind die Pfadfinder dauernd in Zeltlagern: an Pfingsten, im Sommer, usw. – so einer weiß, was gebraucht wird – seine Antworten aber fielen überraschend aus, denn von welchselnden Trends und Farben blieb der junge Redaktions-Kollege unbeeindruckt, und das aus guten Grund. Hier seine Eindrücke. tv

Die Zelte der Pfadfinder des Verbands Christlicher Pfadfinder Langenargen während dem Pfingstlagers 2014. *Bild: dr*

OutDoor 2015 – Als Pfadfinder auf der OutDoor?

Viel zu sehen gab es auf der OutDoor in Friedrichshafen. Wie auch im vorherigen Jahr war die Messe auch in diesem Jahr nur für Aussteller, Fachhändler und die Presse geöffnet. Mehr als 940 Aussteller aus aller Welt waren angereist, um neue Entwicklungen und Innovationen der Outdoorbranche vorzustellen und über vier Tage dem Publikum zu präsentieren. Von schwimmfähigen und wasserfesten Schlafsäcken bis hin zu stangenlosen Zelten reichte das Reportoire der zahlreichen namhaften Hersteller.

Bunte Vielfalt – kleiner, leichter, teurer

Als Besucher der Messe wurde man schon nach den ersten Metern in den Hallen von der großen Auswahl an extrem bunten und vielen Farben geschockt. Die Fragen, die sich einem persönlich hierbei stellten, waren: Braucht man solche Farbprachten, und was ist aus der Zeit geworden, in der man als Outdoorfan ohne viel Schnickschnack einfach losgefahren ist? Gerade bei Pfadfindern ist es eher skurril, wenn plötzlich jeder mit einem noch kleiner verpackbaren Schlafsack, einer noch leichteren Isomatte oder einem noch teureren Rucksack auftaucht. Ist doch auch gerade bei den Pfadfindern der Sinn der einheitlichen Tracht oder Kluft der, dass man keine Klassenunterschiede feststellen kann. Diese Intention des Gründers der Jugendbewegung steht in großem Kontrast zu den Verkaufsargumenten und Marketingstrategien der Outdoorbranche. Gerade aber das Gefühl, einmal nicht auf die moderne Welt angewiesen zu sein, ist doch der Reiz am Campen. Man ist froh, wenn das Zelt auch mittlere Windstärken aushält, aber ein Zelt mit Küchenséparée, in dem Küchengeräte in die Zeltwand integriert sind, ist wohl neu, aber nicht vonnöten.

Nachhaltigkeit in frühem Stadium

Wenn man als Pfadfinder auf einem Lager ist, dann sind ebenfalls Zelte dabei (Nein, man schläft nicht in selbst gebauten Holzhütten aus selbst gesammelten Ästen und Zweigen, sondern auch in Zelten ...). Jedoch bestehen die Zelte aus schwarzer imprägnierter Baumwolle, in deren Mitte ein Feuer gemacht werden kann. Die Zelte sind zwar nicht die leichtesten und auch sicher nicht die stabilsten, aber sie sind im Gegensatz zu den meisten anderen biologisch abbaubar.

Leider kommt in der Outdoorbranche erst seit einiger Zeit und auch nur bei einigen Herstellern das Konzept der Nachhaltigkeit zum Tragen. Dies ist sehr schade, da gerade im Bereich der Outdoor-Aktivitäten die Umwelt und Natur immer beansprucht sind. Es wäre schon an der Zeit, dass die Firmen sich komplett auf nachhaltiges Produzieren einrichten und ihre Produkte bereits in der Entwicklung als umweltverträglich anvisieren.

Schließlich steht das Wort „Outdoor" übersetzt nicht für „in der Natur, aber mit dem gesamtem Haushalt nur in Kleinformat", sondern es bezieht sich eher darauf, dass man sich außerhalb des Gewohnten und ohne viel Luxus in der Natur aufhält und dabei oder auch trotzdem auf seine Umgebung achtet.

Deshalb bleibt die Frage, ob kleiner, leichter, teurer noch dem Sinn des Outdoorlebens entspricht und ob man nur zugunsten einer leichteren Zeltplane auf nachhaltig produzierte Produkte verzichten möchte.

Jedoch haben auch diese Produkte ihren Reiz und sind in manchen Fällen wirklich nicht wegzudenken. Als Pfadfinder ist es hierbei schwer, sich zu entscheiden: Einerseits möchte man nicht auf dem harten Boden schlafen oder in der Nacht frieren, andererseits ist nicht jeder bereit, sich die besten Isomatten oder Schlafsäcke zu kaufen, vor allem als Jugendlicher. Das muss jeder selbst entscheiden und den richtigen Mittelweg finden. nj

Die Zelte der Zeltstadt auf der OutDoor 2015 in ganz verschiedenen Farben ausgestellt. *Bild: OutDoor Friedrichshafen*

Allgemeine Hinweise

Tourist-Information: Mo. bis Fr. 9-12.30 Uhr und 13.30-18 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 9-12 Uhr. Tel.: 07543 - 933092. ti

Bücherei im Münzhof: Öffnungszeiten: Mo. geschlossen; Di. 10-12 u. 15-18 Uhr, Mi. 15-18 Uhr, Do. 10-12 u. 15-19 Uhr, Fr. 15-18 Uhr. tb

Lesefoyer der Bücherei: Mo. geschlossen; Di. 10-12 u. 14-18 Uhr, Mi. 10-12 u. 14-18 Uhr, Do. 10-12 u. 14-19 Uhr, Fr. 10-12 u. 14-18 Uhr. tb

Recyclinghof: Mittwoch 15-17 Uhr, Fr. 15-17 Uhr, Sa. 9-12 Uhr. bma

Museum Langenargen: Di.-So. 11-17 Uhr; Erw. 4 €/Erm. 3 €; freier Eintritt für Kinder sowie mit der Gästekarte Schwäbischer Bodensee. Jeden Mittwoch, 15 Uhr: Führung – Eintritt ohne Zuschlag.ti

Strandbad Langenargen: Bis August von 9-20 Uhr; jeweils dienstags und donnerstags ab 7.30 Uhr Frühschwimmen. Bis 15. August zusätzlich freitags und samstags bis 21 Uhr. Im September tägl. von 10-19 Uhr.

Wassergymnastik im Strandbad: Immer donnerstags von 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr. Das Angebot ist für die Teilnehmer kostenlos und eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. coh

Turmbesteigung auf Schloss Montfort (nur bei guter Witterung): Tägl. 10-12 u. 13-17 Uhr; Erwachsene 2 €/Kinder 1 €, freier Eintritt mit BodenseeErlebniskarte/Gästekarte Schwäbischer Bodensee. ti

Rundfahrt mit der Kapitänsschaluppe durch die Langenargener Bucht: Jeden Mittwoch, 17 Uhr; einstündige Rundfahrten durch die Langenargener Bucht mit Blick auf Schloss Montfort; nur bei guter Witterung. Voranmeldung bis Dienstag, 18 Uhr in der Tourist-Info, Tel. 07543 - 933092, erforderlich. Zusatzfahrten bei entsprechender Nachfrage um 18 Uhr und um 19 Uhr. Fahrpreise: 15 €; mit Gästekarte 11 €. Kinder von 6-14 Jahren 6,50 €, Kinder unter sechs Jahren sind frei. Gäste mit der BodenseeErlebniskarte – einmalig freie Fahrt. ti

Historischer Spaziergang: freitags, 10.30 Uhr; Treff: Schloss Montfort, Teilnahme kostenlos. ti

Kirchenführung in der Langenargener Kirche St. Martin mit Orgelmusik – „1/4 vor 10“: Jeweils donnerstags bis Ende September; viertelstündige Kirchenführung (9.45 Uhr) mit anschließender Orgelmusik (bis 10. 30 Uhr). Der Eintritt ist frei. mb

Gästebegrüßung mit Ehrung: Jeden Dienstag bis Ende Oktober. Treffpunkt 9.30 Uhr vor der Tourist-Info mit halbstündigem Spaziergang durch Langenargen, anschließend Ehrungen. Die Teilnahme ist mit Gästekarte frei. ti

Geführte Radtour: Treffpunkt ist mittwochs, 10 Uhr, im Hotel Seeperle, Anmeld. bis Di., 18 Uhr, Tel.: 07543 - 93360, erforderlich. Dauer: 1,5 Std.; freie Teilnahme mit der Gästekarte Schwäbischer Bodensee. ti

In den Schulferien nach Ankündigung Mo.-Fr., 7-14 Uhr: Betreutes Kinderferienprogramm „FIRLEFANZ“ für Kinder von sechs bis 12 Jahren, Anmeld. für Gästekinder: Tel. 07543 - 933092, Anmeld. für Einheimische: Tel. 07543 - 933018, Treff: Räume der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule (FAMS). Tagespauschale: 15 €/Kind mit Voranmeldung und 20 €/Kind ohne Anmeldung, freie Teilnahme mit der Gästekarte Bodensee.

Energie tanken am See mit Jin Shin Jyutsu: Jin Shin Jyutsu ist Balance für Körper und Geist, durch die eigenen Hände. Die Übungen finden ab 2. Juni bis 29. September, bei trockenem Wetter, jeden Dienstag von 10-11 Uhr auf der Uferwiese in Langenargen am Kinderspielplatz statt. Bitte Sitzunterlage mitbringen! Info: Heidrun Zeidler, Tel.: 07543 - 9398360 oder 0171 - 4140386. hz

Das schreib ich mal dem Montfort-Boten

Leserbriefe sind im Blatt immer willkommen – Was liegt Ihnen auf dem Herzen?

Veröffentlichungen unter der Rubrik Leserbriefe unterliegen nicht der Verantwortung der Schriftleitung.

Kürzungen behalten wir uns vor; es besteht in keinem Fall ein Anrecht auf Veröffentlichung.

DIE REDAKTION

Meine Befürchtungen, dass an der Ecke Goethe/Lindauerstraße Neubauten entstehen könnten in 08/15 Schwarz-Weiß Gestaltung, haben sich nicht bewahrheitet. Hier wurde altes Schönes durch neues Schönes ersetzt.

Dem Architekt und dem Bauherrn kann man nur höchstes Lob aussprechen für ihren Mut, dem sogenannten zeitgemäßen Bauwahn nicht gefolgt zu sein.

Vielleicht setzt sich dieses als Beispiel fort, mit der Erkenntnis, dass nicht alles Alte durch häßliches Neues, angeblich Zeitgemäßes ersetzt werden muss.

Siegfried Kleck, Langenargen

Waldkalkung mit geändertem Termin

Der zweite Teil der Waldkalkungsmaßnahmen im Staatswald des Bodenseekreises in Tettnang und Überlingen, der am 24. August beginnen sollten, hat sich verschoben: neuer Termin ist vom 7. September bis 18. September 2015. lra

Ausbildungssuche zählt für die Rente

Sich als ausbildungssuchend melden, ist der Schlüssel

Auch Zeiten der Ausbildungssuche können bei der späteren Rente eine Rolle spielen. Deshalb sollten Schulabgänger sich als ausbildungssuchend melden, wie die Deutsche Rentenversicherung in einer Pressemitteilung informiert.

Demnach sollen Schulabgänger, die nach ihrem Abschluss nicht gleich einen Ausbildungsplatz finden können, dennoch Lücken im Versicherungsverlauf vermeiden, teilt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg mit.

Ist man zwischen 17 und 25 Jahren alt und meldet sich bei der Agentur für Arbeit mindestens einen Kalendermonat lang ausbildungssuchend, wird das im Versicherungsverlauf der Deutschen Rentenversicherung vermerkt.

In diesem Fall zählt die Zeit der Ausbildungssuche als sogenannte Anrechnungszeit für die Rente. Und das, obwohl die Agentur für Arbeit keine Sozialleistungen erbringt und keinen Rentenbeitrag einzahlt.

Die Zeit der Ausbildungssuche kann bei den Voraussetzungen für eine Altersrente für langjährig Versicherte oder für schwerbehinderte Menschen eine wichtige Rolle spielen.

Weitere Auskünfte zu den Themen Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge gibt es bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg persönlich im Regionalzentrum Ravensburg, in Friedrichshafen bzw. in der Außenstelle in Sigmaringen sowie bei den ehrenamtlich tätigen Versichertenberaterinnen und -beratern im ganzen Land, über das kostenlose Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg unter 0800 - 100048024 und im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.

Hilfe und Beratung

Beschützendes Haus: Frauen- und Kinderschutzhaus. Telefonisch: Mo. - Fr., 8.30-15 Uhr. Tel.: 07541 - 4893626 www.frauenhaus-bodenseekreis.de.

Hilfe bei Überschuldung: DGV Deutsche Gesellschaft z. Förderung d. Verbraucherentschuldung e.V.; Info und Termine unter Tel.: 0761 - 2928690.

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung der Caritas: Tel.: 07541-3000-40, Katharinenstr. 16, Friedrichshafen.

Selbsthilfegruppe Angehörige Alkohol- und Medikamentenabhängiger: Mehrgenerationenhaus, Spitalstraße 3, Markdorf, Info-Tel.: 07555 - 919841.

Selbsthilfegruppe für Stalking-Opfer: Betroffene können sich bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, Landratsamt Bodenseekreis, anmelden: Tel.: 07541 - 2045838; selbsthilfe@bodenseekreis.de.

Ergänzende Altersvorsorge: Speziell geschulte Experten, kostenlos, neutral. „Servicezentrum für Altersvorsorge" Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge. www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.

Energiespartipps Energieagentur: Tel.: 07541 - 2899510, info@energieagentur-bodenseekreis.de. Info: www.energieagentur-bodenseekreis.de.

Nicht nur für Senioren

Sozialstation St. Martin: Kranken-, Altenpflege, Familienpflege. Büro: Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr; Einsätze auch rund um die Uhr; Tel.: 07543 - 1270.

Essen auf Rädern: Tel.: 07543 - 1270; werktags 8.30-10 Uhr.

Nachbarschaftshilfe: Monika Baumann, Tel.: 07543 - 964267. Persönliche Beratung jeweils Di., 8-16 Uhr und Do., 8-11 Uhr; Klosterstr. 35, Sozialstation.

Projekt JA! – Jung für Alt: Sozialprojekt; Vermittlung jugendlicher Helfer an ältere und/oder hilfebedürftige Menschen. Sozialdienst, Tel.: 07543 - 499028 und Gisela Sterk, Tel.: 07543 - 933047.

Seniorenberatung in Langenargen: Di. u. Mi., Sozialdienstbüro, Seniorenwohnanlage, Eugen-Kauffmannstraße 2, Anmeldung unter Tel.: 07543 - 499028.

Der Pflegestützpunkt Bodenseekreis: Kostenlose, neutrale Information u. Beratung zu gesetzl. u. kommunalen Pflegeleistungen; Hausbesuch mögl.; Glärnischstr. 1-3, Zi. G102, Friedrichshafen. Mo.-Fr. 9-12 Uhr; Do. 14-17 Uhr. Ursula Eberhart, Tel.: 07541 - 2045195, Gabriele Knöpfle, Tel.: 07541 - 2045196; pflegestuetzpunkt@bodenseekreis.de.

Thüga Energie senkt erneut allgemeinen Preis für Erdgas

Erdgaspreis in der Grundversorgung sinkt um 0,42 ct/kWh brutto - Familien sparen im Schnitt 80 Euro jährlich

Eine gute Nachricht von der Thüga Energie: Das Unternehmen senkt zum 1. September 2015 zum zweiten Mal in Folge die Erdgaspreise in der Grundversorgung (Thüga Classic Gas). Die Preissenkung beträgt 0,42 ct/kWh brutto, was rund 6 Prozent entspricht. Eine Familie mit einem Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden kann dadurch über 80 Euro Energiekosten im Jahr sparen.

Die Gaspreise wurden zuletzt im Januar 2014 gesenkt. „Wir konnten jetzt günstiger Erdgas einkaufen und diesen Preisvorteil geben wir direkt an unsere Kunden weiter", so Marcus Mohr, Regiocenter-Leiter der Thüga Energie. „Dass unser gutes Preis-Leistungs-Verhältnis auch zukünftig erstklassig bleibt, hat für uns oberste Priorität."

Die Thüga Energie geht davon aus, dass sie die Grundversorgungstarife über die gesamte Heizperiode stabil halten kann.

Neben den Grundversorgungs-Angeboten bietet die Thüga Energie mit „Thüga FixGas" auch Erdgas mit langfristiger Preisgarantie an. Das lohnt sich vor allem für Heizgas-Kunden, denn der günstige Preis ist für die kommenden beiden Winter gesichert (ausgenommen Preisänderungen, die durch Steuern, Abgaben und Umlagen verursacht sind).

Weitere Infos unter der kostenlosen Rufnummer 0800 1551155 oder unter www.thuega-energie.de.

Erfolgreich abnehmen mit professioneller Unterstützung

Infoabend am 31. August, Gruppenstart im November

Das Klinikum Friedrichshafen bietet seit einigen Jahren Menschen mit starkem Übergewichtig aus der Region die Möglichkeit, durch das „Optifast"-Programm kontrolliert und begleitet an Gewicht zu verlieren. Dr. Julia Pilgram, Optifast-Programmleiterin, informiert über das Ganzjahresprogramm Optifast 52, seine Inhalte, den Ablauf und die anfallenden Kosten am Montag, 31. August, um 18 Uhr im Konferenzraum 2 des Klinikums.

Die neue Gruppe startet dann im November mit dem 52 Wochen dauernden Programm (immer mittwochs ab 18.30 Uhr). „Mit ‚Optifast' kann ein langfristiger Erfolg bei der Gewichtsreduktion mit Hilfe eines medizinisch geführten Therapiekonzepts erzielt werden und die Teilnehmer werden schrittweise an einen gesunden Lebensstil herangeführt", erklärt Dr. Pilgram.

Für weitere Fragen können sich Interessierte direkt und unverbindlich im Adipositaszentrum im Klinikum Friedrichshafen beraten lassen, telefonisch unter 07541 - 9671289. klfn

Volkshochschule Kressbronn a. B.

Die neuen Kurse sind ab sofort online und können gebucht werden. Unter anderem sind bei folgenden (neuen) Kursen Plätze frei:

Eltern-Kind-Gymnastik: Für Kinder von 1 1/2 bis 4 Jahren. Eltern und Kind sammeln gemeinsam erste Turnhallenerfahrungen mit rhythmischen Elementen, turnerischen Grundformen, Kräftigung und Haltungsübungen unter Einbeziehung von Bewegungslandschaften. Bitte dünne Turnschuhe oder Stoppersocken, dazu bequeme Kleidung auch für Mama/Papa mitbringen. Renate Springer, 10 Nachmittage, 22.09.2015 - 01.12.2015. Dienstags, wöchentlich, 16-17 Uhr (13.33 UE), Seesporthalle, Hallendrittel, Maicherstr. 33; JA302762KR.

Feldenkrais – Bewegungsfreiheit von Kopf bis Fuß: In diesem Kurs bekommen alle Körperbereiche bewegende Aufmerksamkeit. Sie werden in den Lektionen eingeladen, etwas Neues auszuprobieren. Die Übungen werden zumeist auf dem Boden ausgeführt. Die Stunden sind angenehm und überraschend. Sie haben positive Auswirkungen auf den bewegten Alltag. Geeignet ist dieser Kurs für alle, die sich auf neue Erfahrungen einlassen möchten. Bitte bringen Sie eine geeignete Unterlage, eine Decke und bequeme Kleidung mit. Susanne Schmid, Heilpraktikerin, Feldenkrais-Therapeutin, 15 Abende, 22.09.2015 - 02.02.2016. Dienstags, wöchentlich, 18.50-19.50 Uhr (20 UE); Mehrzweckraum Bauhof, (Feuerwehrhaus bei LIDL), Säntisstr. 37; JA-302154KR.

Strudelvariationen: Der Strudel ist international bekannt und beliebt. Seine Vielseitigkeit ist beachtlich. An diesem Abend werden süße und pikante Strudelvariationen von klassisch bis kreativ hergestellt. Bitte mitbringen: Backblech, Schüssel, Geschirrtuch und ggf. Schürze. Marcel Röhl, Bäcker, 1 Abend. Donnerstag, 24.09.2015, 18.30-22 Uhr (4.67 UE); Bildungszentrum Parkschule, Küche, Raum 018, UG, Maicherstr. 15; JA-307228KR*.

Schwimmen für Kinder, Fortgeschrittene, Brustschwimmen: Miriam Allgaier, 10 Abende, 21.09.2015 - 30.11.2015. Montags, wöchentlich, 18-18.45 Uhr (10 UE); Hallenbad beim Bildungszentrum Parkschule, Maicherstr. 21; JA302812KR.

Das neue Programmheft des Herbstsemesters 2015 (Semesterbeginn 21.09.2015) ist ab sofort kostenlos erhältlich auf dem Rathaus, in den Tourist-Informationen Langenargen und Kressbronn sowie im Postshop Kressbronn.

Zeitgleich sind die neuen Kurse auch im Internet unter www.vhs-bodenseekreis.de zu finden. Sie können dort direkt gebucht werden.

Für alle Fragen und telefonische Anmeldungen: VHS-Zentrale im Landratsamt, Tel.: 07541 - 2045468. Die Außenstellenleiterin für Kressbronn, Ulrike Martin, ist per E-Mail unter kressbronn@vhs-bodenseekreis.de oder telefonisch unter Tel.: 07543 - 500956 (ggf. Mailbox) erreichbar. Sie steht für Rückfragen gerne zur Verfügung. um